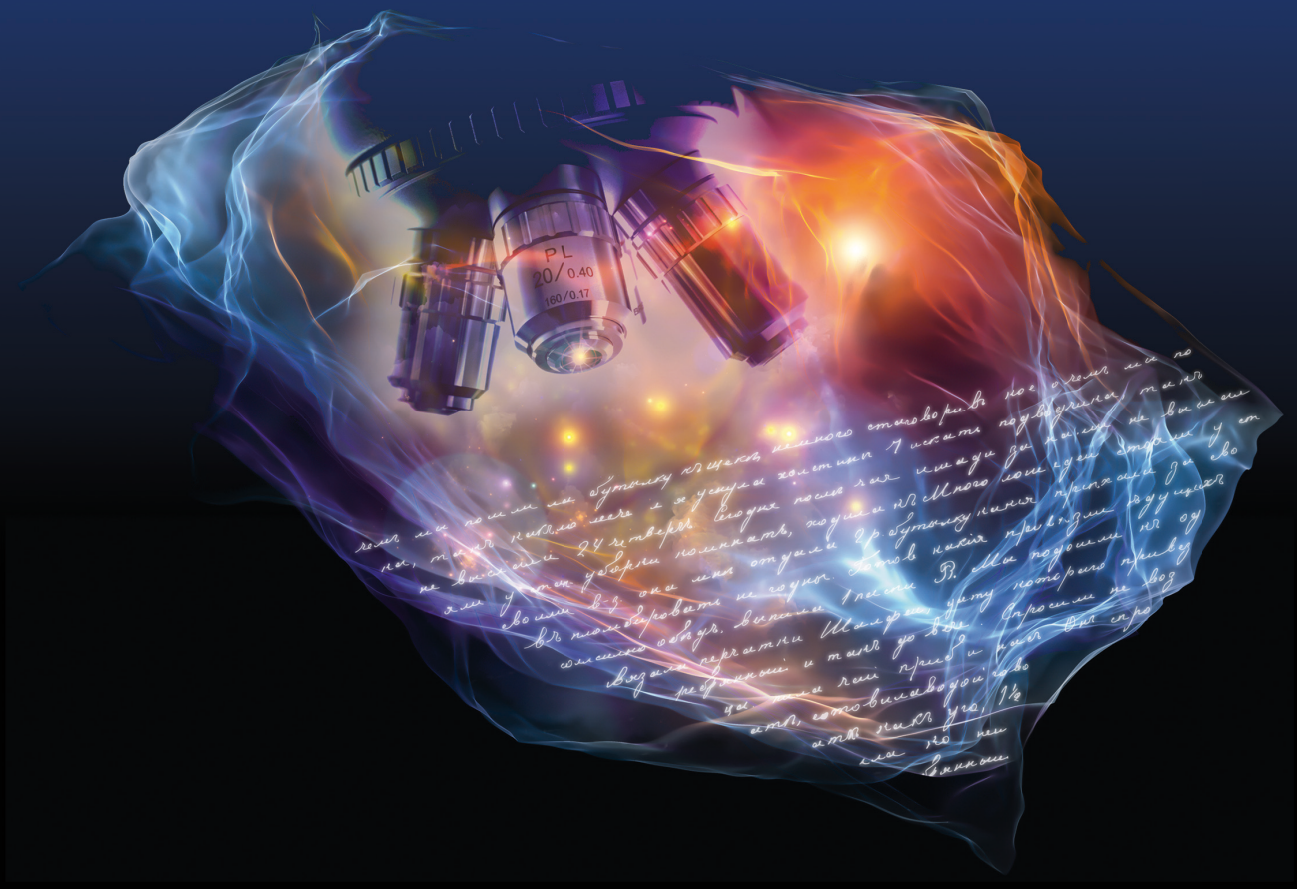
UA RUHR

Gemeinsam besser
studieren, forschen und lehren



AUDIMAX
H-BAHN
CAMPUS TOTAL

WILLKOMMEN IN DER UNIVERSITÄTSALLIANZ RUHR

Willkommen in der Universitätsallianz Ruhr (UA Ruhr), der Allianz der **Ruhr-Universität Bochum**, der **Technischen Universität Dortmund** und der **Universität Duisburg-Essen**. Seit 2007 kooperieren die drei großen Universitäten in Forschung und Lehre und bündeln so ihre Kompetenzen. Dadurch wird die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der Partneruniversitäten weiter gestärkt sowie ihre nationale und internationale Sichtbarkeit erhöht. Mit mehr als 120.000 Studierenden und über 14.000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gehört die UA Ruhr zu den größten und leistungsstärksten Wissenschaftsstandorten Deutschlands. Insgesamt sind bereits über hundert Kooperationen in Forschung, Lehre und Verwaltung entstanden, woraus sich eine Kultur der Zusammenarbeit mit vielfältigen persönlichen und strukturellen Verbindungen entwickelt hat. Mit dieser Broschüre wollen wir Ihnen den Wissenschaftsstandort Ruhrgebiet vorstellen und aufzeigen, welche Möglichkeiten des Studierens und Forschens die UA Ruhr bietet.

Unser gemeinsames Ziel ist es, die UA Ruhr und das Ruhrgebiet insgesamt als exzellenten Standort in der nationalen und internationalen Wissenschaftslandschaft zu etablieren.

Herzliche Grüße

Prof. Dr. Manfred Bayer
Rektor der Technischen Universität Dortmund

Prof. Dr. Ulrich Radtke
Rektor der Universität Duisburg-Essen

Prof. Dr. Axel Schölmerich
Rektor der Ruhr-Universität Bochum

BOCHUM
BERMUDA3ECK
BERMUDA3ECK
ERDINGER

DAS MODERNE RUHRGEBIET

Das Ruhrgebiet hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einem der wichtigsten Zentren für Bildung und Wissenschaft gewandelt. Fünf Universitäten, 17 Hochschulen und viele weitere außeruniversitäre Forschungseinrichtungen haben zur Transformation des ehemals montanindustriell geprägten Ballungsraums zur faszinierenden und innovativen Wissenschaftsregion Ruhr beigetragen. Das moderne Ruhrgebiet mit seinen über fünf Millionen Menschen ist grün, weltoffen und kulturbegeistert: Alte Industriestätten wurden zu Industriedenkmälern und sind Austragungsorte für verschiedene, auch internationale Kultur- und Musikveranstaltungen. Ca. 200 Museen, 120 Theater, 100 Kulturzentren und 250 Festivals pro Jahr machen das Ruhrgebiet zu einer pulsierenden Metropole, die inzwischen auch viele internationale Besucherinnen und Besucher anlockt.

Viele der größten Unternehmen Deutschlands haben ihren Sitz im Ruhrgebiet. Zunehmend suchen diese den Kontakt zu den zahlreichen Hochschulen vor Ort, um deren Potenzial für die Entwicklung zukunftsfähiger Produkte und Anwendungen noch stärker zu nutzen. Zudem entstehen im Umfeld der Universitäten immer mehr innovative Unternehmen, wodurch sich ein lebendiges und kreatives Start-up-Ökosystem entwickelt hat. Dort, wo früher Kohle gefördert wurde, wird heute Wissen gefördert:
Das Ruhrgebiet vereint Wirtschaft und Wissenschaft, Natur und Kultur – hier lohnt es sich, zu studieren, zu arbeiten und zu leben!

FAST FACTS

120.000 Studierende

18.000 internationale Studierende

14.000 Forschende

1.5 Mrd. € Gesamtbudget

340 Mio. € Drittmittel

17 SFB in Sprecherschaft

17 gemeinsame Graduiertenprogramme

2 internationale Verbindungsbüros in New York und Moskau

UNIVERSITÄTSALLIANZ RUHR

Inmitten der Metropole Ruhr haben sich die großen Ruhrgebietsuniversitäten zur Universitätsallianz Ruhr (UA Ruhr) zusammengeschlossen. Durch die Bündelung der komplementären Stärken der Partner können innovative Forschungsfelder neu und umfassend erschlossen werden. Gemeinsam bilden die Universitäten sowohl in personeller als auch in infrastruktureller Hinsicht kritische Massen, die für die Bearbeitung großer Forschungsthemen erforderlich sind.

Die Forschung entwickelt sich sehr dynamisch. Herausragende Beispiele für die internationale Strahlkraft sind die beiden Profilschwerpunkte der UA Ruhr in den Bereichen der Materialwissenschaften und -technologien („Materials Chain“) und der Solvationsforschung („Ruhr Explores Solvation“, RESOLV), hinzu kommen die innovativen Kompetenzfelder „Metropolenforschung“ (KoMet) und „Energie - System - Transformation“ (EST). Insgesamt bündeln allein in diesen Schwerpunkten über 500 Arbeitsgruppen ihre Kompetenzen und kooperieren miteinander.

Auch im Bereich Studium und Lehre gibt es vielfältige Kooperationen, die Vorteile für die Studierenden bringen. So können Studierende z.B. an den Partneruniversitäten gebührenfrei Kurse belegen. Außerdem werden Leistungen, welche an einer Partneruniversität erbracht werden, leichter anerkannt. Die gemeinsam eingerichteten Masterstudiengänge Biodiversität, Medizinphysik, Empirische Mehrsprachigkeitsforschung und Econometrics bieten einzigartige Spezialisierungsmöglichkeiten.

Ein weiterer wichtiger Baustein innerhalb der UA Ruhr ist die Nachwuchsförderung. Um diese noch weiter zu professionalisieren, wurde im Jahr 2018 die Research Academy Ruhr gegründet. Sie stellt eine der leistungsfähigsten und größten Plattformen zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Deutschland dar.

Als interdisziplinäres Forschungskolleg für Geistes- und Kulturwissenschaften der UA Ruhr-Universitäten fungiert das Kulturwissenschaftliche Institut Essen (KWI). In der Tradition internationaler Institutes for Advanced Study arbeitet das KWI mit den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern seiner Trägerhochschulen und mit weiteren Partnern in NRW und im In- und Ausland zusammen.

Das Mercator Research Center Ruhr (MERCUR) fördert kooperative Forschungsprojekte innerhalb der UA Ruhr, um strategische Kooperationen zwischen den Universitäten und damit auch den Wissenschaftsstandort Ruhrgebiet nachhaltig zu stärken. Ein besonderes Highlight bilden dabei die sechs UA Ruhr Professuren in der Bioinformatik, Laser-Spektroskopie, virtuellen Fertigung, Materialchemie von Katalysatoren, Weiterentwicklung von 2D-Materialien sowie für digitale Daten in der sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Forschung.

► www.uaruhr.de

PROFILSCHWERPUNKT „MATERIALS CHAIN“

Materials Chain ist der erste Profilschwerpunkt der Universitätsallianz Ruhr. Die einzigartige Forschungsplattform bündelt die vielfältigen Aktivitäten aus Materialwissenschaften und -technologien an den drei Ruhrgebietsuniversitäten zu einem fokussierten Verbund aus Wissenschaft und Lehre. Über 230 Forschungsgruppen der drei Universitäten und ihrer Partnerinstitutionen vereinen ihre Ressourcen und Kompetenzen, um die Rolle des Ruhrgebiets als international führende Region der Materialwissenschaften zu stärken. Sie fördern durch regelmäßige Tagungen und Konferenzen den wissenschaftlichen Austausch.

KOOPERATION

Unterstützt wird Materials Chain durch drei von MERCUR geförderte UA Ruhr-Professuren, die der Vertiefung der hochschulübergreifenden Kooperationen dienen. Prof. Dr. Petra Wiederkehr betreibt den Aufbau des Forschungsschwerpunktes „Virtuelle Fertigung“, Prof. Dr. Malte Behrens bündelt die Kompetenzen im Bereich „Materialchemie von Katalysatoren“ während Prof. Dr. Manfred Bayer hochschulübergreifend zweidimensionale Materialien mittels Laserspektroskopie untersucht. Das lokale Potenzial nutzen die Universitäten der Allianz nicht nur untereinander: Mitglieder der Materials Chain sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler von externen Forschungsinstituten wie dem Max-Planck-Institut für Eisenforschung in Düsseldorf, den Max-Planck-Instituten für chemische Energiekonversion und für Kohlenforschung in Mülheim an der Ruhr und dem Forschungszentrum Jülich.

KOMPETENZ

Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler dieses hochgradig interdisziplinären Netzwerks kommen überwiegend aus den Forschungsbereichen Chemie, Informatik, Ingenieurwissenschaften, Mathematik, Medizin und Physik. Die Materials Chain verknüpft ihr komplementäres Know-how durch vier virtuelle, standortübergreifende Kompetenzzentren in den Materialwissenschaften und -technologien. Folgende Hubs dienen als Bausteine des Forschungsnetzwerks:

- Funktionelle und strukturelle Charakterisierung
- Modellierung und Simulation
- Verarbeitung und Synthese
- Produktionstechnik

LEHRE

Die drei Universitäten der UA Ruhr kombinieren ihre Ressourcen und ihre Expertise auch in der Lehre, um das Ruhrgebiet mit einer gut ausgebildeten neuen Generation von Materialwissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern zu stärken. Die Zusammenarbeit der Universitätsallianz garantiert exzellente Lernmöglichkeiten für Studierende und Promovierende und fördert damit den zukunftsorientierten Zugang zu Materialwissenschaften, den Materials Chain verfolgt.

► **www.materials-chain.com**

PROFILSCHWERPUNKT „RUHR EXPLORES SOLVATION“ – RESOLV

Der Exzellenzcluster und Profilschwerpunkt RESOLV ist ein interdisziplinäres Forschungsprojekt mit ca. 50 Forschungsgruppen der Allianzuniversitäten und drei weiterer Forschungsinstitute im Ruhrgebiet.
Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler von RESOLV untersuchen, wie das Lösungsmittel in die Kontrolle, Vermittlung und Steuerung chemischer Reaktionen involviert ist. Die Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder fördert den Cluster seit 2019 erneut mit 42 Millionen Euro.

NEUE HERAUSFORDERUNGEN

Die meisten chemischen Reaktionen, wichtige industrielle Prozesse und nahezu alle biologischen Vorgänge finden in flüssiger Phase statt. Mehr als 200 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Chemie, Physik und Ingenieurwesen kooperieren in RESOLV, um die Rolle der Lösungsmittelmoleküle zu entschlüsseln. „In der neuen Förderungsphase erforschen wir chemische Prozesse jenseits von Normalbedingungen, thermischen Gleichgewichten oder homogenen Phasen, um wichtige technologische Anwendungen zu fördern – zum Beispiel bei Energieumwandlung und -speicherung oder bei der Entwicklung von Smarten Sensoren“, sagt Prof. Dr. Martina Havenith (RUB), Sprecherin von RESOLV.

STARKES NETZWERK

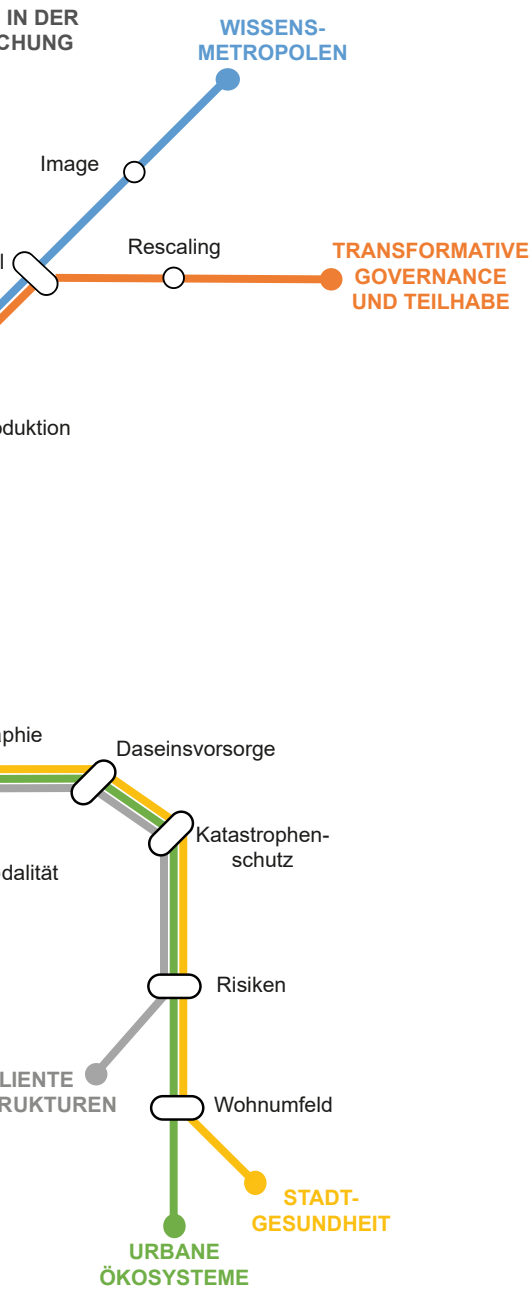
RESOLV wurde im Rahmen der Exzellenzinitiative bereits von 2012 bis 2018 an der RUB gefördert. Sprecherhochschulen sind in der neuen Förderperiode die Ruhr-Universität Bochum und die Technische Universität Dortmund gemeinsam, aber auch die Universität Duisburg-Essen leistet einen zunehmenden und wesentlichen Beitrag zur Forschung im Cluster. Eine wichtige Brücke bildet die UA Ruhr-Professur, welche vom Mercator Research Center Ruhr (MERCUR) an Prof. Dr. Martina Havenith verliehen wurde, um eine Technologieplattform für neue Lasertechnologien innerhalb der UA Ruhr aufzubauen. Die RESOLV-Wissenschaftlerinnen und -Wissenschaftler der UA Ruhr arbeiten mit Partnern der Max-Planck-Institute für Eisenforschung (Düsseldorf) und Kohlenforschung (Mülheim an der Ruhr) sowie des Fraunhofer-Instituts UMSICHT in Oberhausen eng zusammen. Darüber hinaus verfügt RESOLV über ein internationales Netzwerk von hochrangigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern.

NACHWUCHS FÖRDERN

Der Exzellenzcluster beinhaltet eine eigene Graduiertenschule, die ein internationales und interdisziplinäres Ausbildungsprogramm auf dem Gebiet der Solvationswissenschaft für Promovierende bietet. RESOLV fördert Maßnahmen für Gleichstellung und Vielfalt, Internationalisierung, Wissenstransfer sowie zur Unterstützung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

► **www.solvation.de**

STADTGESTALT, GESELLSCHAFT UND KULTUR
URBANE ÖKOSYSTEME
MOBILITÄT UND LOGISITK
METHODOLOGIEN IN D METROPOLFORSCHU
Semantik
Wahrnehmung
Materialität
Modellierung von Komplexität
Mehrebenenanalyse
Methodenlabs
STADT-GESUNDHEIT
Lebensstile
Strukturwandel
blaue Infrastruktur
Glokalisierung
Disparitäten Fragmentierung
Bildung
Raumproduktio
Innovation
grüne Infrastruktur
Qualitative Methoden
Architektur
Smart City / Mobility
RESILIENTE INFRASTRUKTUREN
Technische Infrastruktur
Digitalisierung
Erreichbarkeit
Governance
Mobilitäts-verhalten
Demographie
Netzausbau
Resilienz
WISSENS-METROPOLEN
Produktivität
Teilhabe
Zusammenhalt Integration
Multimodalität
Quantitative Methoden
Migration
Transformations-management
Logisitk
Urban Data Mining
Identität
TRANSFORMATIVE GOVERNANCE UND TEILHABE
Raumkonstruktionen
Urban Informatics
Raumbilder / Narrative
RESILIEN INFRASTRUK
Big Data
MOBILITÄT UND LOGISITK
METHODOLOGIEN IN DER METROPOLFORSCHUNG
STADTGESTALT, GESELLSCHAFT UND KULTUR



KOMPETENZFELD „METROPOLENFORSCHUNG“

Mit mehr als 130 beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ist das Kompetenzfeld Metropolenforschung (KoMet) das weltweit vernetzte Zentrum für inter- und transdisziplinäre Metropolenforschung der UA Ruhr. Seit 2017 bündelt es die komplementären Kompetenzen der drei Partneruniversitäten über alle Fachkulturen hinweg und fördert die Integration von Forschung und Lehre sowie die Vernetzung mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Partnern aus der Praxis.

Die Zusammenarbeit im KoMet ist entlang zentraler gesellschaftlicher Herausforderungen ausgerichtet, deren adäquate Bewältigung nur durch inter- und transdisziplinäre Kooperation zu erreichen ist. Das inhaltliche Profil des KoMet bilden aktuell die acht Forschungsfelder, die in der Metropmap dargestellt sind.

Einen Schwerpunkt der Forschung bildet die polyzentrische Metropole Ruhr; weitere räumliche Schwerpunkte der Forschung liegen in Nordamerika und Ostasien, wobei Ansätze der vergleichenden Metropolenforschung in zahlreichen Projekten eine Rolle spielen.

Eine intensive Zusammenarbeit besteht unter anderem mit der Stiftung Mercator, der Emschergenossenschaft, dem Regionalverband Ruhr, dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr, der Stiftung Zollverein, der RAG-Stiftung sowie dem stadt- und regionalwissenschaftlichen Forschungsnetzwerk Ruhr (SURF).

Internationale Forschungskontakte bestehen u.a. zur University of Tsukuba und zur University of Tokyo sowie zur Tongji University in Shanghai, zur Stanford University, zur University of California Santa Barbara und zur University of Oregon.

► http://metropolenforschung.uaruhr.de/

KOMPETENZFELD „ENERGIE – SYSTEM – TRANSFORMATION“

Seit 2019 wird im Kompetenzfeld Energie – System – Transformation (EST) der UA Ruhr hochschulübergreifend und interdisziplinär geforscht, um die gesamtheitliche Energiewende durch ausgewählte neue Technologien der Energiewandlung, Übertragung und effizienten Energieanwendung voranzubringen. Durch die Bündelung der bestehenden und sich ergänzenden Forschungsschwerpunkte der UA Ruhr-Universitäten im Bereich der Energieforschung ist eine weithin sichtbare und in dieser transdisziplinären Form einzigartige Plattform entstanden. Diese forciert die Erforschung zukunftsfähiger Lösungen und befördert ihren Einsatz in der Praxis. Der Fokus liegt darauf, die Energiewende gesellschaftlich bewältigbar, akzeptabel, wirtschaftlich sinnvoll und juristisch abgesichert zu gestalten. So können Handlungsempfehlungen erarbeitet werden, um die vereinbarten europäischen und globalen Ziele des Klimaschutzes in den nächsten Dekaden zu erreichen.

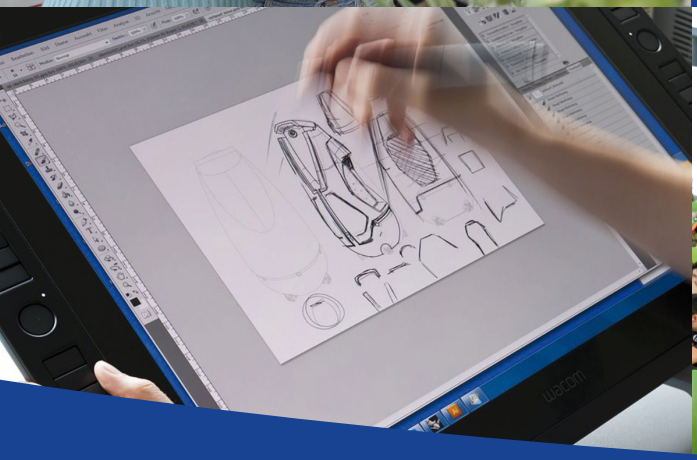
Vier Hauptdimensionen der Forschung stehen im Vordergrund: Versorgungssicherheit, Umweltverträglichkeit, Wirtschaftlichkeit und Akzeptanz. Zwingend folgt daraus die Notwendigkeit einer systemorientierten Betrachtung, die von grundlegend neuen Technologien und deren Anwendung über wirtschaftliche und juristische Fragen bis hin zur akzeptablen Umsetzung in Raum und Gesellschaft führt. Diese umfassende Gesamtsystemsicht stellt ein Alleinstellungsmerkmal des Kompetenzfeldes EST gegenüber anderen zumeist rein technisch getriebenen Ansätzen dar.

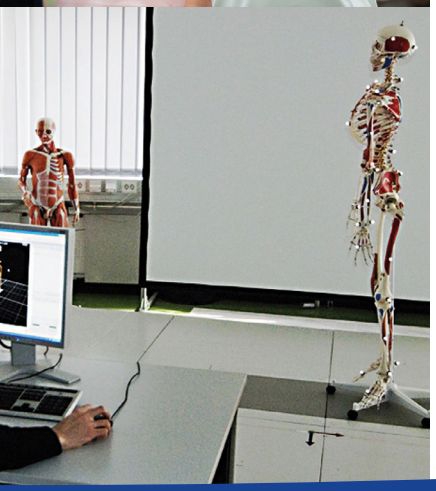
Eine Leitfrage für die Forschung ist, wie die Transformation des sektorengekoppelten Energiesystems unter anderem am Beispiel der Metropolregion Ruhr als einem der größten europäischen Ballungszentren mit derzeit vorwiegend konventioneller, zumeist kohlebasierter elektrischer Energieerzeugung und großem Energiebedarf in allen Sektoren gestaltet werden muss. Dabei werden Aspekte zur Erreichung der CO2-Emissionsreduktion bei gleichzeitiger Akzeptanz, Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Rechtssicherheit berücksichtigt.

Im Rahmen von EST findet eine intensive Zusammenarbeit mit einschlägigen Industriepartnern der Region wie z.B. E.ON, Siemens, RWE und Evonik statt, die teilweise zu den Branchengrößten in Deutschland und Europa gehören. Die Ergebnisse werden durch vielfältige internationale Kooperationen mit Südamerika, China, Russland und Australien in die internationale Wissenschaftslandschaft eingebunden, sodass Lösungen entstehen, die der globalen Relevanz des Themas entsprechen.

► http://uaruhr-est.de/

Lehre und Studium auf dem RuhrCampus³ – drei Universitäten, ein gemeinsamer Lernraum





STUDIEREN AUF DEM RUHRCAMPUS³

An den 47 Fakultäten der UA Ruhr werden sämtliche Fachgebiete angeboten: von den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften über die Natur- und die Ingenieurwissenschaften bis hin zum Lehramt sowie Jura und Medizin. Für die Studierenden bieten sich daher vielfältige Möglichkeiten während des Studiums.

Der Lehr- und Lernraum RuhrCampus³ ermöglicht allen Studierenden einen gebührenfreien Zugang zu Lehrveranstaltungen, Lernplattformen und Bibliotheken an den Partneruniversitäten. Weiterhin bietet der gemeinsame Studienraum zahlreiche internationale und innovative Lehr-/Lernsettings. Die Digitalisierung in Studium und Lehre zieht sich dabei als Querschnittsthema durch alle Bereiche.

Darüber hinaus sind die UA Ruhr-Universitäten durch gemeinsame innovative Masterstudiengänge miteinander vernetzt: Der Masterstudiengang Biodiversität (RUB/UDE) zeichnet sich durch den einzigartigen Forschungsschwerpunkt „Mikroorganismen“ aus. Ein deutschlandweit einmaliges Angebot eröffnet der Masterstudiengang Medizinphysik (TU Dortmund/RUB). Die Absolventinnen und Absolventen übernehmen Verantwortung im Grenzgebiet zwischen Medizin und Physik. Ein weiteres gemeinsames Studienangebot der Ruhr-Universität Bochum und der TU Dortmund ist der Masterstudiengang Empirische Mehrsprachigkeitsforschung. Dieser sprach- und philologienübergreifende Studiengang mit starker linguistischer Fokussierung widmet sich mit der Mehrsprachigkeit einem gesellschaftlich hochaktuellen Thema. Der englischsprachige Masterstudiengang „Econometrics“ (TU Dortmund/RUB/UDE) wird seit dem Wintersemester 19/20 angeboten. Er befähigt seine Absolventinnen und Absolventen zu anspruchsvoller Forschung in der Ökonometrie, der empirischen Wirtschaftsforschung und der evidenzbasierten Politikberatung.

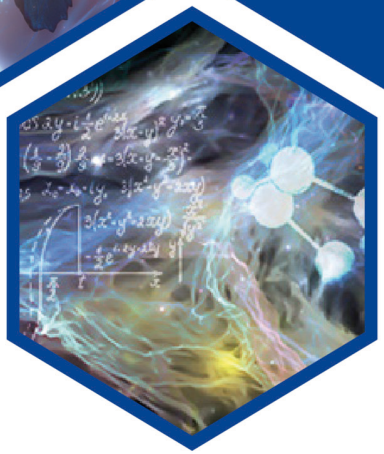
► www.uaruhr.de/studium/

Promotions-
interessierte

Habilitand*innen

Doktorand*innen

Wir fördern
Ihre Karriere
in Forschung,
Wirtschaft
und Gesellschaft.



Post-
doktorand*innen

Nachw
gruppenle

RESEARCH ACADEMY RUHR

Gemeinsam informieren, qualifizieren und vernetzen: Von den Angeboten der Research Academy Ruhr (RAR) profitieren in der UA Ruhr rund 10.000 Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler. Als größte Plattform ihrer Art in Deutschland bietet die RAR fortgeschrittenen Master-Studierenden, Promovierenden, Postdoktorandinnen und Postdoktoranden sowie Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren aller Fächergruppen die Möglichkeit, universitätsübergreifende Netzwerke auf- und auszubauen, Kompetenzen zu stärken und den eigenen Karriereweg in Forschung, Wirtschaft und Gesellschaft gezielt zu gestalten.

Mit ihren zahlreichen Formaten, die von mehrtägigen Akademien über ein Mentoring-Programm für junge Wissenschaftlerinnen bis hin zu Informations- und Netzwerkveranstaltungen reichen, unterstützt die RAR den wissenschaftlichen Nachwuchs bei der Profilbildung und erweitert Karriereperspektiven. Der disziplinäre und interdisziplinäre Austausch mit Forschenden aller Standorte der UA Ruhr fördert darüber hinaus die Intensivierung von Netzwerken und schafft erhebliche Synergien.

Das Qualifizierungsprogramm der RAR ist ein freiwilliges, überfachliches Angebot, das durch die lokalen Einrichtungen der Nachwuchsförderung RUB Research School, Graduiertenzentrum TU Dortmund und Graduate Center Plus der UDE aufgebaut und koordiniert wird. Es steht den Nachwuchskräften zusätzlich zur fachlichen Förderung in den Fakultäten und den zahlreichen Graduiertenprogrammen der UA Ruhr zur Verfügung.

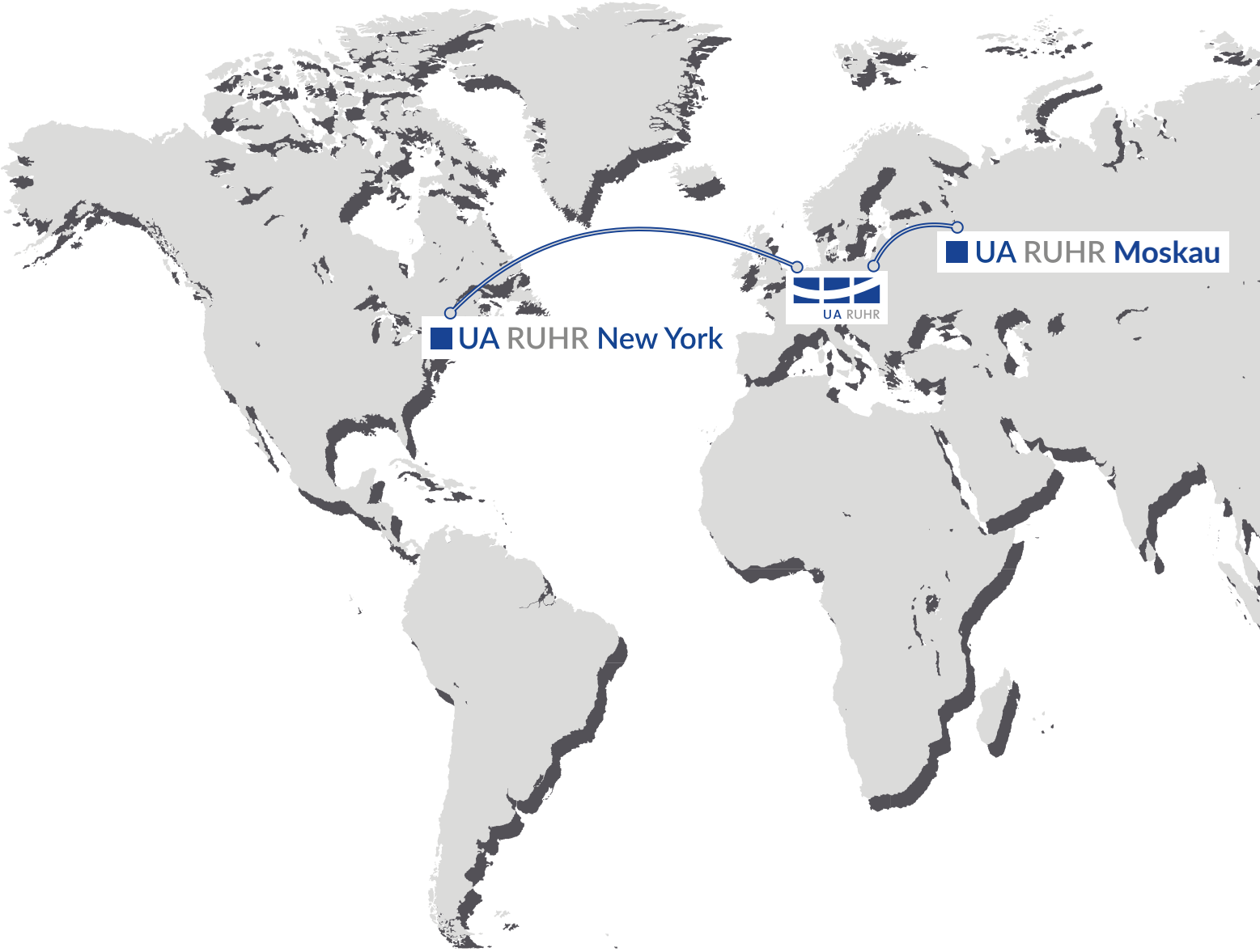
► www.research-academy-ruhr.de

/RARuhr

AUF EINEN BLICK

Die RAR bietet dem wissenschaftlichen Nachwuchs der UA Ruhr

- Die Teilnahme an den Qualifizierungsprogrammen der drei UA Ruhr-Universitäten
- Eine gezielte Entwicklung persönlicher und professioneller Kompetenzen (z.B. Führungskräftetraining, Schreib- und Präsentationsworkshops, Projektmanagement)
- Beratung und Informationen über Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten
- Beratung zu den Karrierewegen und -optionen (z.B. Karriereforum, mentoring³)
- Austausch mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Industrie (z.B. Wirtschaftskollegs)
- Unterstützung für internationale Aktivitäten dank ausgeprägter Netzwerke
- Erleichterter Zugang zu forschungsbezogenen Trainings der Fakultäten und Forschungsprogramme
- Intensiver Aufbau forschungsbezogener Netzwerke in der UA Ruhr und darüber hinaus


UA RUHR Moskau
UA RUHR
UA RUHR New York

UA RUHR LIAISON OFFICES

Internationale Kooperation wird an der UA Ruhr großgeschrieben. Die drei Ruhrgebietsuniversitäten arbeiten mit Hochschulen und Forschungsinstituten auf der ganzen Welt zusammen und sind in zahlreichen Netzwerken aktiv. Die UA Ruhr betreibt Liaison Offices in New York und Moskau. Diese sind Anlaufstellen für die Förderung von Austausch und Kooperationen und erhöhen die Sichtbarkeit der UA Ruhr-Universitäten in den Zielregionen. Sie haben folgende Aufgaben:

- Anbahnung von Forschungsprojekten
- Initiierung gemeinsamer Studien- und Lernprojekte
- Ausweitung des Alumni-Netzwerks der UA Ruhr
- Information über regionsspezifische Stipendien und Forschungsfördermöglichkeiten
- Organisation von Delegationsbesuchen, gemeinsamen Tagungen und Workshops

► **www.uaruhr.de/international**

UA RUHR NEW YORK

Das UA Ruhr Liaison Office in New York ist für die USA und Kanada zuständig und bringt Studierende und Forschende beiderseits des Atlantiks zusammen. Kernaufgaben des Nordamerikabüros sind die Anbahnung und Festigung von Forschungskooperationen sowie der Aufbau von Partnerschaften mit Universitäten, Forschungszentren und internationalen Organisationen. Neben der Ausrichtung von Symposien, Fachveranstaltungen und Workshops ist das Büro auf zahlreichen Hochschul- und Studienmessen vertreten.

Studierenden bietet das New Yorker Büro jedes Jahr zwei Programme: Im Ruhr Fellowship Programm erhalten Top-Studierende namhafter Universitäten wie Berkeley, Harvard, Lehigh, UPenn, Princeton und Yale die Gelegenheit, in einer Summer School das Campusleben im Ruhrgebiet hautnah mitzuerleben und in einem Unternehmen praktische Erfahrungen zu sammeln.

In umgekehrter Richtung bringt das Transatlantic Ruhr Fellowship Programm hoch qualifizierte Studierende der UA Ruhr in die Metropolregion New York. Durch eine Summer School, Leadership-Skills-Seminare und Praktika in internationalen Unternehmen erweitern die Studierenden ihr Portfolio und erhalten Einblicke in die amerikanische Unternehmenskultur sowie praktische Arbeitserfahrung.

Zusätzlich können sich Studierende, die an der UA Ruhr eingeschrieben sind, für ein sechsmonatiges Praktikum im New Yorker Verbindungsbüro bewerben. Sie erhalten Einblick in das internationale Wissenschaftsmanagement und beteiligen sich an der Planung und Umsetzung von Fellowship-Programmen, Veranstaltungen und Kooperationsprojekten.

Forschende und Studierende berät das Büro zu Fördermöglichkeiten, Studienprogrammen und allgemeinen Fragen rund um das Thema Studium und Forschung im Ausland. Darüber hinaus organisiert das Büro landesweit Veranstaltungen und Treffen, um die Bindung von Alumni untereinander und an die UA Ruhr zu stärken.

ANSPRECHPARTNER: Peter Rosenbaum (office@uaruhr.de)
WEBSEITE: www.northamerica.uaruhr.de

UA RUHR MOSKAU

Das Liaison Office Moskau ist direkter Ansprechpartner für Forschende, Studierende und Alumni der Universitätsallianz Ruhr (UA Ruhr), die sich für die Regionen Russland und Osteuropa-Zentralasien (OEZA) interessieren, Kooperationen anbahnen möchten oder Unterstützung bei laufenden Projekten benötigen. Es ist ebenfalls die erste Kontaktstelle für Partner und Interessenten an den Angeboten der UA Ruhr aus Russland und OEZA.

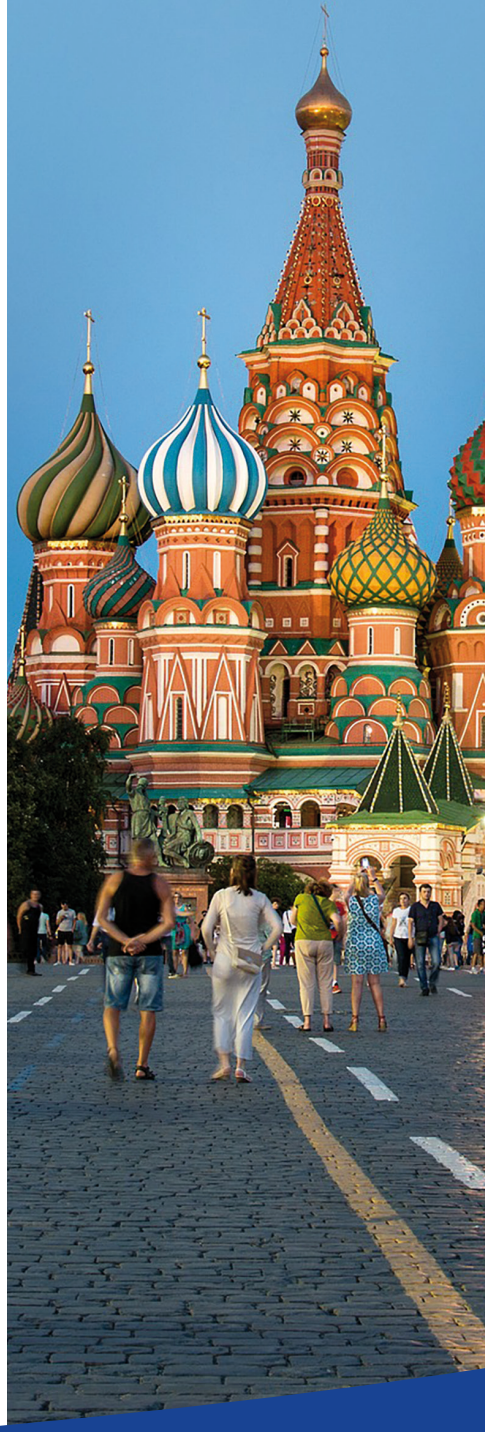
Seinen Sitz hat das UA Ruhr Liaison Office im Zentrum von Moskau. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind sowohl vor Ort in Moskau und auf zahlreichen Informationsreisen in der Region OEZA, als auch in den drei Universitäten der Allianz aktiv. Seit November 2018 ist das Büro Mitglied des Deutschen Wissenschafts- und Innovationshauses Moskau und dadurch noch stärker mit deutschen Organisationen in Russland und den russischen Partnern vernetzt.

Repräsentation, Netzwerk, Unterstützung – das sind die drei großen Arbeitsfelder des Büros. Das Liaison Office vertritt die drei Partneruniversitäten der UA Ruhr in Russland sowie der OEZA-Region und macht das Ruhrgebiet als innovativen Forschungs- und Wissenschaftsstandort vor Ort bekannter und sichtbarer.

Eine intensive Zusammenarbeit mit strategisch wichtigen Hochschulpartnern macht es für das Büro Moskau möglich, spannende Bildungsprojekte zu entwickeln und bilaterale Vorhaben in der Forschung zu initiieren oder zu unterstützen. Kooperationen mit weltweit aktiven Einrichtungen wie dem Goethe-Institut oder dem DAAD eröffnen zahlreiche Möglichkeiten für Networking und Hochschulmarketing.

Neben Beratung, Hochschulmarketing und Kooperationsanbahnung realisiert das Liaison Office Moskau Projekte, bei deren Gründung und Entwicklung das Büro maßgeblich mit beteiligt war. Die beiden wichtigsten, aktuell laufenden Projekte sind das Bildungsprogramm „Studienbrücke“ und die Plattform „Internationale digitale Netzwerkuniversität“.

ANSPRECHPARTNERIN: Elena Resch (info.ru@uaruhr.de)
WEBSEITE: www.ru.uaruhr.de



KONTAKTDATEN UNIVERSITÄTSALLIANZ RUHR
GESCHÄFTSSTELLE:

DR. HANS STALLMANN
KOORDINATOR

Ruhr-Universität Bochum
UV, Raum 3/344
Universitätsstraße 150
44780 Bochum

Tel.: +49 (0)234/32–27892
Fax: +49 (0)234/32–14916
E-Mail: hans.stallmann@uaruhr.de

DR. KATHRIN KRAUSHAAR
PROJEKTMANAGERIN

Ruhr-Universität Bochum
UV, Raum 3/344
Universitätsstraße 150
44780 Bochum

Tel.: +49(0)234/32–27232
Fax: +49 (0)234/32–14916
E-Mail: kathrin.kraushaar@uaruhr.de

www.uaruhr.de